

Indiana Tribune.

Jahrgang 7.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 215.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 23. April 1884.

Anzeigen.

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefucht“, „Befunden“, „Verloren“, ist mit anderen nicht geschäftlichen Anzeigen verbunden, welche die Aufmerksamkeit der Leser auf eine bestimmte Sache lenken sollen. Jeder, der eine solche Anzeige in dieser Spalte veröffentlichen will, muss dieselbe in der Redaktion des Tribunes einreichen, welche sie dann in der nächsten Nummer veröffentlichen wird.

Verlangt.

Gefucht: 3 Dollar werden gegen Bescheinigung der Polizei für einen Mann, der am 23. April 1884 in der Stadt Indianapolis vermisst wird. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein guter Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Verlangt: Ein junger Mann (Schlichter) für einen Boten, der in der Stadt Indianapolis wohnt. No. 120 Ost Maryland Straße.

Neues per Telegraph.

Wetterausichten.
Washington, 23. April. Regen und trübes Wetter, veränderlicher Wind.

Politik.
Utica, N. Y., 23. April. Heute findet die republikanische Staatsconvention statt. Die Demokraten und Arthur-Beute vereinen sich gegen die Anhänger Blaine's.

Von der Börse.
Chicago, 23. April. An der Probenbörse herrscht heute wieder große Aufregung und alle Preise fielen.

Schlechte Buchführung.
Boston, 23. April. Eine Prüfung der Bücher des Staatsgefängnisses ergab ein Defizit von \$12,000.

Diplomatische.
Wien, 23. April. Die österreichische Regierung hat England's Vorschlag zu einer Konferenz wegen der ägyptischen Angelegenheit zugestimmt. Deutschland ist der Ansicht, dass England die Sache selbst ordnen müsse.

Selbstmord.
Shanghai, 23. April. Der Viceskönig von Suanne, hat Selbstmord begangen.

Gen. Gordon.
London, 23. April. Sir Edward Watkin, Parlamentsmitglied, offeriert eine Belohnung von 100 Pf. St. für die Befreiung Gordons.

Allerlei.

— Es ist ziemlich sicher, dass wir wieder ein Bankrotgesetz bekommen.

— Die Socialdemokraten in Basel werden dem Dichter Georg Herwegh an seinem Grabe in Riezal ein Denkmal setzen.

— Nun kann man wenigstens wieder ruhig schlafen. Die Königin Victoria ist wieder gesund und Kaiser Wilhelm denkt noch gar nicht an's Sterben.

— Der berühmte Sternpostschwindler Dorow, ist dem Präsidenten Arthur nicht gewogen und versucht alles Mögliche, um schlecht zu machen. Darauf kann Arthur mit Recht stolz sein.

— Eine neugegründete Zeitung in Winnesota enthält einen redaktionellen Gruß, der also beginnt: „Unsere Plattform ist die Abschaffung der Armut, der Unwissenheit, der Bosheit, der Unzufriedenheit, der Trunksucht, der Ungerechtigkeit, der Gefährlichkeit, der Unterdrückung und des Bösen!“. Dem Erfolge des Unternehmens wird mit fieberhaftem Interesse entgegengefeuert.

— Vor mehreren Tagen lasen diverse Zeitungen aus einer Kabeldepesche über den Stand des Streites französischer Bergarbeiter heraus, dass der Streik beendet sei und ver kündeten dies mit triumphierender Miene. Wir hatten schon damals bemerkt, dass das nicht so sei und heute müssen dieselben Behauptungen, die die Richtigkeit unserer Behauptung durch die Mitteilung bestätigen, dass der Streik der Bergleute in Angin nicht beendet ist, im Gegenteil in einer Versammlung von 3000 Arbeitern beschlossen wurde, den Kampf mit allen Kräften fortzusetzen.

— Dass die ganze Anzahl von Kabeldepeschen aus London und Paris über angebliche Entbindung von Verbindungen über systematisch vorbereitete Dynamit-Explosionen nur Fäulsen waren, wird nunmehr durch eine Depesche aus London bestätigt. Die englischen Geheimpolitiker sind bei ihrer Suche nach Dynamitern mit langer Nase aus Frankreich zurückgekehrt, indem die Herren Detektiv mit Resignation zugestehen müssen, dass es ihnen nicht gelungen sei, irgend welche Freischützer mit den Dynamit-Explosionen in Verbindung zu bringen. Auch von dem Bestehen geheimer Dynamit-Fabriken fanden sich keine Spuren. Die französische Regierung wird sich daher in Ermangelung positiver Beweise nicht einmischen.

— Die Morrison Bill hat nicht die geringste Aussicht auf Annahme. Die Republikaner werden natürlich dagegen stimmen und die Zahl der Schutzvölker unter den Demokraten ist groß genug um sie zu verwerfen.

Die Bill verdient kein besseres Schicksal. Sie ist weder eine Schutzvölkerregel, noch eine Freihandelsmaßregel, und ist so gefasst, dass sie nach Belieben oder Bedürfnis als das Eine oder das Andere dargestellt werden kann.

Eine Reformmaßregel ist sie auch nicht, denn um eine solche zu sein, müsste sie in die Einzelheiten des Tarifs einbringen, und die wunden Stellen zu heilen suchen, anstatt das Ganze mit einem großen

Zugpfaster von zwanzigprozentiger Reform zu bedecken.

Das Kaffee für den Congress wäre, statt viel kostbare Zeit mit Debatten zu verschwenden, das Maßwerk fester Hand in den Papierkorb zu werfen.

— Was für niederträchtige Decker gerade unter denjenigen Staatsgeheimgebern von Iowa sind, welche sich am tugendstiftenden anstellen, erzählt man auch aus folgendem: Als kurz nach der Vertagung der Gesetzgebung in der Staatshauptstadt Des Moines einige berühmte Häuser aufgegeben wurden, befanden sich unter den darin Verhafteten fünf Gesetzgebungsmitglieder. Als sie nach der Polizeistation gebracht waren, mussten sie ihr ganzes Geld — ungefähr \$600 — und ihre goldenen Uhren und andere Werthsachen als Bürgschaft abgeben. Sie nannten alle, fast ihre wirklichen Namen, falsche und wurden unter letzteren eingetragen. Unter den falschen Namen zahlten sie auch die Strafe — nämlich je \$13. Die Polizei nennt die richtigen Namen nicht. Man hat jedoch ermittelt, dass jeder der Fünf für einen Gefangenentwurf gefolgt hat, welcher \$5000 für die Anstalt für gekerkerte Franzosen bewilligt und das Halten eines ungelieblichen Hauses mit fünfjährigem Zuchthaus bestraft.

— Ein staatsgefährlicher Antrag. Der sozialistische Stadtrath Paul Singer hatte in der Berliner Stadtverordnetenversammlung beantragt, dieselbe möge beim Reichstag dafür petitioniren, dass die Stadt Berlin eine ihrer Bevölkerung entsprechende Anzahl von Reichstagsabgeordneten erhalte. Dieser Antrag hat der preussischen Staat und das Deutsche Reich so in's Wanken gebracht, dass der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Herr Alvensleben, dem Stadtrath die Befreiung von der Reichstagsabgeordnetenwahl verweigert hat.

— Die demokratische Organisation darauf ausgeht, das gegenwärtige System zu vernichten und ausschließlichen Finanzinteressen an dessen Stelle zu setzen. Die vorliegende Bill dokumentirt vollständige Unfähigkeit. Sie sei in der Eile zusammengeschustert worden, und sei eingebracht worden, bloß um überhaupt etwas zu thun. Die Bill sei nicht im Interesse unseres Landes, sondern im Interesse Englands.

Die Fortsetzung der Debatte wurde auf den Abend festgelegt.

Die Pensionen wurden passirt.

Raum zwei Dutzend Mitglieder fanden sich am Abend zur Debatte ein. Die Sitzung dauerte deshalb auch nicht lange und nachdem einige kurze Reden gehalten waren, vertagte sich das Haus.

Ver. Kabel.

Ein Schachzug Bismarck's.
London, den 22. April. Der „Standard“ meldet, dass der Kaiser von Deutschland den Rücktritt Bismarck's aus dem preussischen Ministerium genehmigt habe. Nachdem Bismarck zur Erhöhung seiner Machtstellung als Reichsfürst, es für angemessen erachtete, aus dem preussischen Ministerium auszuscheiden, bedurfte es gar keiner Meldung der Genehmigung des Kaisers, da bekanntlich Bismarck nicht Resignirer, sondern Bismarck in Deutschland regiert.

Leidensverbreitung einer Amerikanerin.
London, 22. April. Die Leiche einer Amerikanerin wurde am Sonntag in Göttinge verbrannt. Es sind jetzt im Ganzen dort 163 Leichen verbrannt worden.

Großer Brand in London.
London, 23. April. Seit heute Morgen wüthet dort eine große Feuerbrunst. Fünf Personen wurden von den einströmenden Flammen erschlagen.

Vor der Hinrichtung.
Wien, 22. April. Wie schon mitgeteilt, wurden die Mordhämmer Hugo Schenk u. Carl Schloßhauer gestern hingerichtet. Schenk soll vorher erklärt haben, er sei Freidenker und wolle einen Gelehrten als Zeitsand zum letzten Gange. Der Mörder kam aber alsbald von der absonderlichen Idee, sich an die Köpfe der Freidenker hängen zu wollen, ab, nahm das Sacrament und verbrachte die ganze Nacht mit einem Geistesfrieden.

Der Hinrichtung der beiden Mörder wohnten 150 Personen bei, darunter Mitglieder der auswärtigen Gesandtschaft. Viele Damen beehrten Einlass. Schloßhauer wurde erst hingerichtet. Furcht malte sich auf seinen Zügen, ehe der entscheidende Moment kam, und eine wahre Fluth von Thränen ergoss er über Schenk, der angeblich an Allem schuld war. Er schrie laut auf, und als ihm der Strick um den Hals gelegt wurde, rief er: „Gott beschütze meine arme Frau!“ Es dauerte 8 Minuten, ehe der Tod eintrat.

Schenk begab sich mit wankenden Schritten auf's Schaffot. Er kügte den Prediger und sagte: „Niederbringe meine Frau meine Gräber!“ Dann harrete er seinen todtlichen Geistes an, ohne jedoch irgend welche Erregung zu zeigen. Dann

Wieder Eintr.
St. Louis, 22. April. Frank Edwards, Caffier der Effingham J. Bank, der Präsident Vangossy durchgebrannt ist, noch \$50,000 in der Bank besaßen, und als er am Montag geöffnet habe, war alles Geld nicht mehr und Papieren verschwunden. Der Aufständische Vangossy ist noch nicht ermittelt.

Gattenmord.
Boston, 22. April. James Nicholson, 30 jähriger Mann, wurde heute Nachmittag in der Stadt Boston hingerichtet. Der Verbrecher hatte seine Frau hingerichtet und versucht, sie zu verheirathen. Nicholson, aber rief sich los, feuerte wiederholt auf

seine Gattin, so dass diese todt zusammenfiel. Der Mörder lief davon. Er und seine Frau lebten seit drei Jahren getrennt.

Unverwundete Liebe.
Omaha, Neb., 22. April. Anna Benson, die hier als Arzt praktizierte, hat heute Selbstmord begangen. Man glaubt, dass unverwundete Liebe sie zu dem Schritte getrieben hat.

Schiffbruch.
Philadelphia, Pa., 22. April. Die dänische Bark „Alba“, die seit drei Jahren den Verkehr zwischen Philadelphia und Grönland vermittelte, ist am 4. d. M. bei Wallau, Schetland Inseln gescheitert wobei 15 Personen ums Leben kamen.

Congress.
Washington, 23. April. Senat.

Einen Theil des Tages brachte der Senat in Execution zu. Eine Anzahl Bills von geringer und bloß lokaler Bedeutung wurde passirt.

Haus.
Morrison's Tariffbill bildete heute wieder den Gegenstand der Diskussion.

Wellbourne's Frage die Maßregel sei kein Versuch, die verschiedenen Widersprüche des gegenwärtigen Tariffs zu ordnen, sondern ein Schritt in der Richtung des Finanzjollies. Der Schutzholl sei eine gehörende Last. Ueber der Schutzhollstellung wies das republikanische Banner und die demokratische Partei riefte mit ihren Heerschaaren dagegen an.

McKinnon's Frage, dass nun keine Lösung mehr darin bestehen könne, dass die demokratische Organisation darauf ausgeht, das gegenwärtige System zu vernichten und ausschließlichen Finanzinteressen an dessen Stelle zu setzen. Die vorliegende Bill dokumentirt vollständige Unfähigkeit. Sie sei in der Eile zusammengeschustert worden, und sei eingebracht worden, bloß um überhaupt etwas zu thun. Die Bill sei nicht im Interesse unseres Landes, sondern im Interesse Englands.

Die Fortsetzung der Debatte wurde auf den Abend festgelegt.

Die Pensionen wurden passirt.

Raum zwei Dutzend Mitglieder fanden sich am Abend zur Debatte ein. Die Sitzung dauerte deshalb auch nicht lange und nachdem einige kurze Reden gehalten waren, vertagte sich das Haus.

Ver. Kabel.

Ein Schachzug Bismarck's.
London, den 22. April. Der „Standard“ meldet, dass der Kaiser von Deutschland den Rücktritt Bismarck's aus dem preussischen Ministerium genehmigt habe. Nachdem Bismarck zur Erhöhung seiner Machtstellung als Reichsfürst, es für angemessen erachtete, aus dem preussischen Ministerium auszuscheiden, bedurfte es gar keiner Meldung der Genehmigung des Kaisers, da bekanntlich Bismarck nicht Resignirer, sondern Bismarck in Deutschland regiert.

Leidensverbreitung einer Amerikanerin.
London, 22. April. Die Leiche einer Amerikanerin wurde am Sonntag in Göttinge verbrannt. Es sind jetzt im Ganzen dort 163 Leichen verbrannt worden.

Großer Brand in London.
London, 23. April. Seit heute Morgen wüthet dort eine große Feuerbrunst. Fünf Personen wurden von den einströmenden Flammen erschlagen.

Vor der Hinrichtung.
Wien, 22. April. Wie schon mitgeteilt, wurden die Mordhämmer Hugo Schenk u. Carl Schloßhauer gestern hingerichtet. Schenk soll vorher erklärt haben, er sei Freidenker und wolle einen Gelehrten als Zeitsand zum letzten Gange. Der Mörder kam aber alsbald von der absonderlichen Idee, sich an die Köpfe der Freidenker hängen zu wollen, ab, nahm das Sacrament und verbrachte die ganze Nacht mit einem Geistesfrieden.

Der Hinrichtung der beiden Mörder wohnten 150 Personen bei, darunter Mitglieder der auswärtigen Gesandtschaft. Viele Damen beehrten Einlass. Schloßhauer wurde erst hingerichtet. Furcht malte sich auf seinen Zügen, ehe der entscheidende Moment kam, und eine wahre Fluth von Thränen ergoss er über Schenk, der angeblich an Allem schuld war. Er schrie laut auf, und als ihm der Strick um den Hals gelegt wurde, rief er: „Gott beschütze meine arme Frau!“ Es dauerte 8 Minuten, ehe der Tod eintrat.

Schenk begab sich mit wankenden Schritten auf's Schaffot. Er kügte den Prediger und sagte: „Niederbringe meine Frau meine Gräber!“ Dann harrete er seinen todtlichen Geistes an, ohne jedoch irgend welche Erregung zu zeigen. Dann

erfolgte die Hinrichtung und in drei Minuten war Schenk eine Leiche. Die beiden Verbrecher hatten gemeinschaftlich mehr als 20 Mädchen umgebracht.

Carl Schenk, der Bruder Hugo's ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

Marktpreise.
Weizen — No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626,